



# ***Aktionswoche Sucht hat immer eine Geschichte***

*Programm in Bielefeld  
vom 5. bis 9. November 2007*

*„Suchtvorbeugung kennt kein Alter“*

## **Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,**

*Sucht hat immer eine Geschichte. Sie beginnt häufig bereits in der frühen Kindheit. Die familiäre Situation, das soziale Umfeld und die persönlichen Stärken und Schwächen jedes Einzelnen haben dabei großen Einfluss. Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet. Ihr Anteil am Konsum legaler wie illegaler Suchtstoffe ist erschreckend hoch.*

*Sucht ist eine Krankheit, die jeden treffen kann. Sucht zerstört soziale Bindungen und verhindert ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben. Allein in Nordrhein-Westfalen leben etwa vier Millionen Suchtkranke. Hinzu kommen viele Suchtgefährdete und Menschen, die von der Suchtkrankheit einer ihnen nahe stehenden Person direkt betroffen sind.*

*Maßnahmen zur Verhinderung und Überwindung der Sucht sind daher ein Schwerpunkt in der nordrhein-westfälischen Gesundheits- und Sozialpolitik. Im Mittelpunkt unserer Landeskampagne zur Suchtvorbeugung steht deshalb die Stärkung der Persönlichkeit durch Förderung von Eigenverantwortung, Konfliktfähigkeit und sozialer Kompetenz.*

*Hierbei haben Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch Lehrkräfte in Schule und Beruf eine besondere Verantwortung. Sie sind für die Belange von Kindern und Jugendlichen die zentralen Ansprechpartner. Suchtvorbeugung muss daher in Erziehung und Bildung, Sozial- und Gesundheitswesen stattfinden. Allein das Wissen über die vielfältigen Ursachen von Sucht trägt entscheidend dazu bei, Kindern und Jugendlichen den Weg zu einem suchtmittelfreien Leben zu erleichtern.*

*Hierzu will auch unsere Landeskampagne einen wesentlichen Beitrag leisten. Sie unterstützt und begleitet die vielfältigen Aktivitäten der Prophylaxefachkräfte und ihrer Kooperationspartner zur Suchtvorbeugung auf kommunaler Ebene.*

*Ich möchte an dieser Stelle allen, die sich in der Suchtvorbeugung engagieren, meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.*

Karl-Josef Laumann  
Minister für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-  
Westfalen

**Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,**

vom 5.–9. November 2007 findet zum dritten Mal in Bielefeld eine Aktionswoche zur Suchtvorbeugung unter dem Motto „Sucht hat immer eine Geschichte“ statt. Diese vom Land NRW und der Landeskoordination Suchtvorbeugung – Ginko e.V., Mülheim/Ruhr entwickelte Öffentlichkeitskampagne, fand in den vergangenen Jahren große Resonanz. Auch in diesem Jahr erhoffen wir durch ein spannendes breit gefächertes Angebot, viele Bürgerinnen und Bürger anzusprechen.

Dem aktuellen landesweiten Kampagneschwerpunkt „Suchtvorbeugung kennt kein Alter“ folgend, richtet sich unsere Aktionswoche an ein großes Publikum, bestehend aus Kindern, Jugendlichen, Multiplikatoren und interessierten Erwachsenen.

Wir setzen in diesem Jahr einen Focus auf die sogenannten „virtuellen Welten“, auf die Chancen und Gefahren, die mit der Nutzung von Computer, Internet und PC-Spielen und auch mit dem Risiko einer Suchtentwicklung verbunden sind. Kinder bewegen sich heute mit einer großen Selbstverständlichkeit in der Welt der virtuellen Medien. Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrer sind diese Welten oftmals verschlossen. Sie können sich kundig machen über das, was im Kinderzimmer passiert und wie ein verantwortlicher und sicherer Umgang mit dem Internet

gestaltet werden kann. Mädchen sind eingeladen, im Netz zu chatten und mit Fachfrauen über Grenzen und Gefahren in Chat-Räumen zu diskutieren.

Weitere Themen werden sich um Glücksspielsucht und Online-Poker drehen. Workshops und Theaterangebote zu Essstörungen, riskantem Alkohol- und Cannabiskonsum setzen andere Schwerpunkte. Fortbildungen und Seminare für Eltern und Multiplikatoren thematisieren die Zeit der Pubertät und die Bedeutung der Grenzsetzung und Elternverantwortung.

Ein Rückblick auf 25 Jahre BtmG (Betäubungsmittelgesetz) wird die politische Dimension von Sucht und Drogen in unserer Gesellschaft thematisieren.

Nur durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Kräfte war es möglich, ein so umfangreiches Programm entstehen zu lassen.

Wir bedanken uns bei allen, die an der Planung und Realisierung dieser Aktionswoche beteiligt waren und damit auch zu einer weiteren Vernetzung der Suchtprävention in Bielefeld beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt dem Oberbürgermeister Eberhard David, der für diese Aktionswoche die Schirmherrschaft übernommen hat.

Allen Besucher/innen und Teilnehmer/innen der Aktionswochen wünschen wir viel Spaß.

## MO 5. November

### Fachtag

„Rückzug in virtuelle Welten?! Internet & Co im Kinderzimmer“ 6

### Vortrag

„Lebenswelt Computer – eine pädagogische Herausforderung“ 6

„Können Internet & Co süchtig machen?“ 7

### Workshop

„Killerspiele im Kinderzimmer“ 6

„Chatten – Mädchen im Netz“ 7

„Medienkompetenz – Internet im Alltag von Kindern“ 7

„Über den Tellerrand hinaus“ 18

### Informationsveranstaltung

„Essstörungen – Lifestyle oder Hunger nach Sinn?“ 9

„Chaos im Gehirn“ 9

### Elterngespräch

„Drogen und Jugendliche – Erziehungs- und Verhaltenskonzepte“ 17

## DI 6. November

### Fachtag

„25 Jahre BtmG (Betäubungsmittelgesetz)“ 8

### Vortrag

„Geschichte, Zielsetzungen und Entwicklungen des BtmG“ 8

„Auswirkungen des BtmG: die Kosten der Prohibition, sozial- und gesundheitspolitische Aspekte“ 8

„Das bundesdeutsche Modellprojekt zur heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger“ 8

### Podiumsdiskussion

„25 Jahre BtmG“ 9

### Informationsveranstaltung

„Chancen und Risiken von Kindern in (sucht)belasteten Familien“ 10

### Elternabend

„Suchtmittelkonsum in der Pubertät. (K)ein Thema für Eltern?“ 10

### Film

„Echte Frauen haben Kurven“ 12

### Workshop

„Reiz und Risiko beim Chatten“ 14

„Methoden der Suchtprävention“ 18

### Theater

„morgen hör ich auf“ 16

### Informationsveranstaltung

„Ess-Störungen“ 18

## MI 7. November

---

**Vortrag**  
„Studie zur Kinder- und Jugendgesundheit“ 10

„Magersucht – Erkennen und Benennen“ 10

**Expertenrunde**  
„Chancen und Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention“ 11

**Film**  
„Thank You For Smoking“ 12

**Workshop**  
„Selbstbehauptung für Mädchen“ 14

**Gesprächsrunde**  
„Alkohol – zwischen Genuss und Gefahr“ 17

**Lesung**  
Hans Fallada „Der Trinker“ 17

## DO 8. November

---

**Vortrag mit Diskussion**  
„Wenn einem das Gras über den Kopf wächst“ 11

**Vortrag**  
„Juchhu, ich bin ein Junge!“ 11

**Film**  
„Heimatfilm“ 12

**Workshop**  
„Immer ein Ass im Ärmel“ 18

## Fr 9. November

---

**Film**  
„28 Tage“ 13

**Schulaktion**  
„Tag der Alkoholprävention an Schulen“ 14

**Theater**  
„Flasche leer“ 16

**Workshop**  
„Kinder suchtkranker Eltern – (K)ein Kinderspiel?!“ 19

## Mehrtägige Veranstaltungen/ Projektstage

---

**Ausstellung**  
„Körper – Image - Selbstbild“ 13

**Projektpräsentation**  
„BildSchöneFrauen“ 14

**Film-Projekte**  
der Offenen Jugendarbeit 15

**Büchertisch**  
in der Buchhandlung  
„Die Kronenklauer“ 19

„Wenn der Apfel auf den Wanderweg trifft“ 19

## und später

---

**VHS-Kurs**  
„Kinder und Computer/ Internet – Vertrauen statt Kontrolle“ 20

**Kurs**  
„Klicken und Durchblicken“ 20

**Vortrag**  
„Stark durch Sport – stark durch Alkohol?“ 20

## Zum Schluss

---

Schirmherr, Veranstalter, Kooperationspartner, Koordination, Kontakt 21

## „Rückzug in virtuelle Welten?! Internet & Co im Kinderzimmer“ – Gefahren und Chancen für Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Medium Computer

Kinder und Jugendlichen bewegen sich heute mit einer großen Selbstverständlichkeit in der Welt der virtuellen Medien. Die Chancen und Gefahren, die mit der Nutzung von Computer, Internet und PC-Spielen verbunden sind, bis zu einer Suchtentwicklung sind Eltern und Pädagogen oft nicht bekannt oder schwer zugänglich. Auch wir haben zu lernen, zu verstehen:

Was bewegt junge Menschen intensiv zu „gamen“? Erfolg im Spiel ist ein hoher Motivationsfaktor, im Leben ebenso – nur wann und wo haben die Kinder so viele Erfolgserlebnisse?

Faszination nachvollziehen, Alternativen anbieten und Risiken begrenzen, eine neue Herausforderung, der wir uns stellen sollten. Mit der Tagung wollen wir einen Schritt in diese Richtung gehen.

## Vortrag

### „Lebenswelt Computer – eine pädagogische Herausforderung“

Was begegnet uns im Netz? Wozu nutzen Kinder und Jugendliche den Computer, welche Vorlieben und Interessen leiten sie?

Am Beispiel des Computerspiels wird der Frage nachgegangen, was Kinder und Jugendliche fasziniert, welchen Einfluss die virtuellen Welten auf ihre Identitätsbildung nehmen. Die Bedeutung pädagogischer Verantwortung wird ebenso thematisiert wie die Frage der Nutzungsgewohnheiten im Hinblick auf die Geschlechtszugehörigkeit.

#### Referentin:

Dipl.-Päd. Sonja Ganguin, Medienforscherin an der Universität Bielefeld

## Vortrag

### „Können Internet & Co süchtig machen?“

Der Begriff Internetsucht wird synonym für die unterschiedlichsten Tätigkeiten im Netz benutzt. Im Vortrag sollen verschiedene Internet-Angebote und deren Suchtpotential dargestellt werden.

Referent: Frank Gauls, Dipl.-Soz. Arb., Gesprächspsychotherapeut, Fachstelle Glücksspielsucht Bielefeld

## Workshop I

### „Killerspiele im Kinderzimmer“

Selbst ausprobieren und diskutieren: die TeilnehmerInnen können unmittelbar die eigenen Erfahrungen

im Spiel erleben und diskutieren sowie die unterschiedlichen Genres kennenlernen.

*Referentin:*

Dipl.-Päd. Sonja Ganguin,  
Medienforscherin an der  
Universität Bielefeld

*Workshop II*

## „Chatten – Mädchen im Netz“

Besonders unter Mädchen sind Chat-Rooms beliebt, sie nutzen sie recht kompetent. Häufig aber treffen sie unvorbereitet auf neuartige Formen von Grenzüberschreitung und Gewalt in Chat-Räumen und bei Blind-Dates mit Internetbekanntschaften.

*Referentin:*

Dipl.-Päd. Bianca Post,  
EigenSinn e.V.; MiNa/  
Mädchen im Netz aktiv

*Workshop III*

## „Medienkompetenz – Internet im Alltag von Kindern“

In diesem Workshop lernen wir praktisch den Internetalltag von Kindern kennen: Wir surfen auf Seiten, die speziell für Kinder gemacht sind (Kinderportale, -chats u.v.m.); übersetzen Begriffe wie ‚cu at 19‘ und ‚\*lot\*‘ und Bildchen wie :-\* oder 8-). Wir beschäftigen uns praktisch mit dem Thema Sicherheit im Umgang mit dem Internet. In dem VHS-Kurs „Kinder und Computer/Internet – Vertrauen statt Kontrolle“ (siehe Seite 20), kann vertiefend weitergearbeitet werden.

*Referentin:* Ute Sauer,  
Medienpädagogin

*Veranstalter:* Fachstelle für  
Suchtvorbeugung der  
Drogenberatung e.V.;  
SKPR – Sozial- und kriminal-  
präventiver Rat Bielefeld;  
Fachstelle Glücksspielsucht;  
MiNa – Mädchen im Netz  
aktiv/SKPR

*Anmeldung mit Angabe  
des Workshops:*

Telefon 0521 / 96780-60,  
Fax 0521 / 96780-72

*Ort:* VHS,  
Ravensberger Park 1,  
Murnausaal

**MO 5. November  
13.30–18.30 Uhr**

---

## „25 Jahre BtmG“

Lösung oder Verfestigung des Drogenproblems? 1981 hat der Gesetzgeber eine umfassende Novellierung des BtmG (Betäubungsmittelgesetz) beschlossen, 1982 traten die Veränderungen in Kraft. Die Referate und die Podiumsdiskussion beschäftigten sich mit den Inhalten und den Auswirkungen des Betäubungsmittelrechts. Wie ein roter Faden wird sich die Frage durch die Veranstaltung ziehen, ob das BtmG ein geeignetes Instrument zur Lösung des Drogenproblems ist oder nicht. Was hat beispielsweise der § 35 „Therapie statt Strafe“ gebracht?

Die Lebenssituation vieler DrogengebraucherInnen ist durch gesellschaftliche Stigmatisierung, Kriminalisierung, Beschaffungskriminalität und -prostitution sowie durch soziale und gesundheitliche Verelendung geprägt. Was könnte diesen problematischen Verlauf stoppen? Welche Erkenntnisse lassen sich dazu aus dem Modellprojekt zur Heroinvergabe ableiten? Welche Perspektiven und neuen Handlungsmöglichkeiten eröffnen sich daraus für die Drogenhilfe?

## Vortrag

**„Geschichte, Zielsetzungen und Entwicklungen des BtmG. Juristische Fallstricke, rechts- und kriminalpolitische Risiken und Nebenwirkungen“**

*Referent:*

Dr. jur. Helmut Pollähne, Wiss. Assistent am Institut für Kriminalpolitik der Universität Bremen

## Vortrag

**„Auswirkungen des BtmG: die Kosten der Prohibition, sozial- und gesundheitspolitische Aspekte“**

*Referent:*

Prof. Dr. Heino Stöver, Bereich Public Health an der Universität Bremen

## Vortrag

**„Das bundesdeutsche Modellprojekt zur heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger. Inhalte, Zielsetzung, Ergebnisse und Perspektiven“**

*Referent:*

Dr. Uwe Verthein, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg

## Podiumsdiskussion

Neben den Referenten werden folgende Gäste das Thema der Fachtagung vertiefend diskutieren:

Dirk Schäffer, Deutsche AIDS-Hilfe e.V.;

Jürgen Heimchen, Bundesverband der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit e.V.;

Rolf Buschkamp, akzept Nordrhein-Westfalen e.V.

(Landesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik)

sowie Matthias Häde, JES Nordrhein-Westfalen e.V.

(Selbsthilfenetzwerk Junkies Ehemalige Substituierte)

*Anmeldung:* Geschäftsstelle der Drogenberatung e.V. Bielefeld

Telefon 0521/9678040

Fax 0521/9678044

Mail: philipp@dros-bielefeld.de

*Veranstalter:*

Drogenberatung e.V.;

Aidshilfe Bielefeld e.V.;

JES Bielefeld e.V.

*Ort:* Altes Rathaus, Rochdale Raum

**DI 6. November**

**10.00–17.00 Uhr**

## „Esstörungen – Lifestyle oder Hunger nach Sinn?“

Neben den Erscheinungsformen, den möglichen Ursachen und Hintergründen von Essstörungen wie Bulimie, Magersucht und Adipositas werden Behandlungsmöglichkeiten und die Prävention Themen der Veranstaltung sein. Fragen der TeilnehmerInnen sind willkommen.

*Referentin:* Ruth Walter, Dipl.-Päd.

*Veranstalter:* AK Sucht Oberstufenkolleg; Fachstelle Suchtvorbeugung der Drogenberatung e.V.

*Ort:* Oberstufenkolleg Bielefeld, Feld II, Universitätsstraße 25

**MO 5. November**

**16.00–18.00 Uhr**

Eltern

## „Chaos im Gehirn“

Seit einigen Jahren weiß man, dass unser Gehirn den größten Wachstumsschub in der Pubertät und Adoleszenz durchläuft, eine oftmals schwierige Zeit für alle Beteiligten. Der Vortrag bietet einen einführenden Überblick über die neueren Erkenntnisse der Hirnforschung zum Verhalten Jugendlicher.

*Referentin:* Dr. Gudula Ritz-Schulte, FH Münster

*Anmeldung:*

Telefon 0521 / 96780-60

Fax 0521 / 96780-72

*Veranstalter:* Fachstelle Suchtvorbeugung der Drogenberatung e.V.

*Ort:* Oberstufenkolleg Bielefeld, Feld II, Universitätsstraße 25

**MO 5. November**

**20.00 Uhr**

## „Chancen und Risiken von Kindern in (sucht)belasteten Familien“

Praktische Ansätze und Möglichkeiten zur Unterstützung für Eltern und Kinder in Bielefeld.

Es werden Risikofaktoren und Ressourcen in der Entwicklung von Kindern sowie praxisbezogene Projekte dargestellt. In Bielefeld gibt es ein funktionierendes Hilfesystem und gezielte Angebote für Familien, die Unterstützung für eine gute Entwicklung ihrer Kinder in Anspruch nehmen wollen.

*ReferentInnen:*

Klaus Michaelis,  
Dipl.-Psych.;  
Saskia van Oosterum,  
Dipl.-Päd.

*Veranstalter:* Suchtberatungsstelle im Caritasverband Bielefeld e.V.;

Fachstelle Suchtvorbeugung der Drogenberatung e.V.

*Ort:* Martin-Niemöller-Gesamtschule Schildesche, Apfel-Straße 210

**DI 6. November**  
**19.00–21.00 Uhr**

*Veranstalter:* Fachstelle Suchtvorbeugung der Drogenberatung e.V.

*Ort:* Gesamtschule Rosenhöhe, An der Rosenhöhe 11, Bi - Brackwede

**DI 6. November**  
**19.30 Uhr**

## „Magersucht – Erkennen und Benennen“

Krankheitsbild, Ursachen und Hintergründe der Magersucht. Umgang mit Betroffenen und mögliche Hilfsangebote.

*Referentin:* Bettina Koch, Psychotherapeutin, Dipl.-Oecotroph., Fachpraxis für Ess-Störungen

*Veranstalter:* Fachstelle Suchtvorbeugung der Drogenberatung e.V.

*Ort:* VHS, Raum 240, Ravensberger Park 1

**MI 7. November**  
**15.00–16.30 Uhr**

## „Kinder- und Jugend-gesundheit“

Die „KiGGS-Studie“: Ergebnisse der im Mai 2007 erschienenen „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“

*Referentin:* Prof. Dr. Urike Ravens-Sieberer, Universität Bielefeld

*Veranstalter:* Fachstelle für Suchtvorbeugung der Drogenberatung e.V.

*Ort:* VHS, Murnausaal, Ravensberger Park 1

**MI 7. November**  
**14.00–16.00 Uhr**

Eltern

## „Suchtmittelkonsum in der Pubertät. (K)ein Thema für Eltern?“

Es handelt sich um einen Informationsabend für Eltern, deren Kinder sich in der Pubertät befinden. Identität und Selbständigkeit sind zwei wichtige Begriffe, die diese Zeit kennzeichnen. An diesem Abend steht das Reden über Alkohol und illegale Drogen im Mittelpunkt.

*Referent:* Ulrich Möller, Psychotherapeut (HPG)

Eltern, MultiplikatorInnen, Ärzte

MultiplikatorInnen

**„Chancen und Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention“**

Suchtmittel am Arbeitsplatz führen zu unkalkulierbaren Risiken und Folgen für alle Beteiligten, wenn nicht gehandelt wird. Die Veranstaltung will die Vorteile eines schlüssigen Handlungskonzeptes aufzeigen und die Notwendigkeit eines kompetenten Umgangs mit betroffenen Kollegen und Kolleginnen. Nach einem Impulsreferat und einer Expertenrunde (Arbeitgebervertreter, Betriebsräte, Arbeitsmediziner, Betriebliche Ansprechpartner Sucht, Drogenberatung e.V.) soll im Plenum genügend Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch sein.

*Referent:* Wilhelm Sanne-  
mann, Klinik am Hellweg

*Veranstalter:* Fachstelle  
Suchtvorbeugung der Dro-  
genberatung e.V.; AK  
betriebliche Suchtkranken-  
hilfe und Gesundheitsför-  
derung OWL

*Ort:* Verein BAJ e.V.,  
August-Bebel-Straße 135-145,  
Raum 430

**MI 7. November**  
**14.00–16.00 Uhr**

---

MultiplikatorInnen

**„Wenn einem das Gras über den Kopf wächst“**

Vortrag zum Thema Canna-  
bis und Beratung von can-  
nabiskonsumierenden  
Jugendlichen und jungen  
Erwachsenen mit anschlie-  
ßender Diskussion.

*Referenten:* Vedat Karasu,  
Dipl. Soz.-Arb.;  
Tim Weinberger,  
Dipl. Soz.-Arb.

*Anmeldung erforderlich:*  
Telefon 0521 / 96780-60  
Fax 0521 / 96780-72

*Ort und Veranstalter:*  
Drogenberatung e.V.,  
Cafe Impuls,  
August-Schröder Straße 3a

**X DO 8. November**  
**18.00–20.00 Uhr**

---

MultiplikatorInnen

**„Juchhu, ich bin ein Junge!  
Weshalb es wichtig ist,  
dass Jungen stolz auf ihr  
Geschlecht sein können.“**

Rainer Neutzling, Autor  
des Buches „Kleine Helden  
in Not“ stellt neue/alte  
Thesen zur Diskussion und  
richtet seinen Focus auf die  
Ressourcen der Jungen.

*Veranstalter:* Fachstelle  
Suchtvorbeugung der  
Drogenberatung e.V.

*Anmeldung:*  
Telefon 0521 / 96780-60  
Fax 0521 / 96780-72

*Ort:* Verein BAJ e.V.,  
August-Bebel-Straße 135-145,  
Raum 430

**DO 8. November**  
**20.00 Uhr**

---

Interessierte ohne Altersangabe

*Kinozeit im Lichtwerk Filmtheater, Ravensberger Park*

## „Echte Frauen haben Kurven“

USA 2002, 86 min

Für Ana läuft eigentlich alles prima. Doch Anas Mutter hat andere Pläne mit ihr und dabei gibt es ein Problem: Ana bringt einige Pfunde zuviel auf die Waage. Aber Ana, die vor dem Studium in einer Näherei jobbt, schafft es, nicht nur sich den Plänen ihrer Mutter zu widersetzen, sondern mit ihrer ungeheuren Kraft und Freude am Leben den Frauen in der Näherei, deren Welt sich immer nur um die Anderen, die Schönen, die Schlanken dreht, wieder ein Gefühl für etwas ganz wichtiges zu geben: sich selbst und ihren Körper zu lieben, mit all den Fehlern und Kurven, die echte Frauen ausmachen. Ein Film der nicht nur Frauen bewegt, sondern auch Männer besser Laune und versöhnt mit jedem überschüssigen Pfund aus dem Kino entlässt...

**DI 6. November**  
**9.30–12.00 Uhr**

---

Jugendliche ab 12 Jahren

## „Thank You For Smoking“

USA 2006, 92 min

Der smarte PR-Manager Nick Naylor kämpft mit harten Bandagen für das ramponierte Image der amerikanischen Zigarettenindustrie. Senator Finistere, der Warnhinweise und Giftaufkleber auf Zigarettenpackungen anbringen lassen möchte, hat in punkto Öffentlichkeitswirkung gegen den aalglatten Nick keine Chance. Doch eine charmante, aber knallharte Journalistin, ein Anschlag mit Nikotinplastern und sein 12-jähriger Sohn bringen den gewissenlos erscheinenden Strategen aus seinem Konzept...

**MI 7. November**  
**9.30–12.00 Uhr**

---

Jugendliche ab 12 Jahren

## „Heimattfilm“

D 2001, 100 min

Britta kümmert sich aufopfernd um ihren Bruder, der den Unfalltod der Eltern verschuldet hat. Sein Selbstmitleid ertränkt er in Alkohol, außerdem raucht er Gras. Eigentlich ist Alkohol für fast alle im Dorf der Lebenströster. Als Brittass Freund Bernd sie auch noch an eine „stinknormale“ Zukunft fesseln will, beginnt sie in einer dramatischen Nacht zu handeln...

**DO 8. November**  
**9.30–12.00 Uhr**

---

Jugendliche ab 12 Jahren

**„28 Tage“**

USA 1999, 104 min  
 Gwen und ihr Freund Jasper leben in vollen Zügen mit Partys, Alkohol und Tabletten. Nachdem Gwen betrunken die Hochzeitsfeier ihrer Schwester Lily ruiniert und einen Autounfall verursacht, verurteilt sie das Gericht zu einer Entziehungskur. Zunächst reagiert Gwen völlig ablehnend. Nach und nach öffnet sie sich....

*Eintritt pro Film: 3,- €  
 Anmeldung erforderlich:  
 Telefon 0521 / 96780-60  
 Fax 0521 / 96780-72  
 Veranstalter: Lichtwerk  
 Filmtheater, Fachstelle  
 Suchtvorbeugung der  
 Drogenberatung e.V.  
 Ort: Lichtwerk im  
 Ravensberger Park 7  
**FR 9. November**  
**9.30–12.00 Uhr***

---

Jugendliche

 Ausstellung  
**„Körper – Image –  
 Selbstbild“**

Die AusstellungsmacherInnen laden die BesucherInnen ein, die Verbindungen zwischen Selbstbild, Selbstwert und gesundheits-(un-)förderlichem Verhalten zu erforschen. Die Exponate thematisieren Körper und Aussehen, Stärken und Schwächen, Ideale und den Druck, der Norm entsprechen zu müssen. Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit in der heutigen Zeit werden auf spielerische, zum Nachdenken anregende Weise, präsentiert und hinterfragt.  
*Veranstalter:* AIDS-Beratungsstelle im Gesundheitsamt Bielefeld; AIDS-Hilfe Bielefeld e.V., Bereich Youthwork; AIDS-Prävention der Arbeiterwohlfahrt Bielefeld  
 Ort: Lichtwerk im Ravensberger Park 7  
**DI 6. – FR 9. November**  
**während der Filmvorführungen 9.30–12.30 Uhr**

---

Jugendliche

Projektpräsentation  
**„BildSchöneFrauen“**  
Das Projekt „BildSchöneFrauen“ bezieht Position gegen die diskriminierende Darstellung von Frauen- (körpern) in den Medien und der Öffentlichkeit - gegen Schlankheitswahn und Gewichtskult, gegen Diskriminierung von Alter, Herkunft, Behinderung – in dem es Schaufensterpuppen umgestaltet. Der Film „Echte Frauen haben Kurven„ (Real Women Have Curves), der am DI im Lichtwerk gezeigt wird, greift diese Thematik auf.

*Veranstalter:* Psychologische Frauenberatung e.V.  
*Ort:* Lichtwerk Filmtheater im Ravensberger Park 7  
**DI 6. – FR 9. November während der Filmvorführungen 9.30–12.30 Uhr**

Mütter mit Töchtern ab 11 Jahren

Workshop  
**„Reiz und Risiko beim Chatten“**  
In diesem Workshop lernen Mütter und Töchter mit- und voneinander, wie „das mit dem Chatten funktioniert“. Neben dem Spaß am Chatten stehen Gespräche und Informationen über spezifische Gefahren sowie Tipps und Tricks im Umgang mit unangenehmen Situationen auf dem Programm.

*Anmeldung:*  
Telefon 0521 / 133796 (max. 16 Mütter mit ihren Töchtern)  
*ReferentInnen:*  
Conny Beyer, Dipl.-Soz. Arb. ; Bianca Post, Dipl.-Päd.  
*Veranstalter:* Mädchentreff Bielefeld e.V., EigenSinn e.V.  
*Ort:* VHS, Raum 262, Ravensberger Park 1  
**DI 6. November 15.30–17.30 Uhr**

Mädchen

## „Selbstbehauptung für Mädchen“

Ein Workshop für Mädchen im Alter von 11-14 Jahren zum Thema „Mädchen Stärken“: Körpersprache, Stimme, Grenzen setzen, Abwehrtechniken, Befreiungsgriffe, Rollenspiele...

*Referentin:* Mira Tkacs  
*Veranstalter:* BellZett e.V.  
Kosten 5,- € (bequeme Kleidung mitbringen)  
Anmeldung erforderlich:  
Telefon 0521 122109  
*Ort:* BellZett e.V., Sudbrack Straße 36a  
**MI 7. November 15.30–18.00 Uhr**

SchülerInnen

## Schulaktion „Tag der Alkoholprävention an Schulen“

Der exzessive Alkoholmissbrauch vieler Jugendlicher wird mehr und mehr ein Thema. Man trifft sich und betrinkt sich so lange, bis nichts mehr geht: ‚Binge-Drinking‘ nennen Experten dieses Rauschtrinken. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden, steigt. Anlass genug, einen Aktionstag durchzuführen, SchülerInnen zu informieren und zu beraten.

*Veranstalter:* Hauptschule Siekerschule; Martin-Niemöller-Gesamtschule Schildesche; Schule am Kupferhammer  
**FR 9. November**

X

Die Offene Jugendarbeit präsentiert ihre Kurzfilme

## **„Conti-Bronx“**

Ein Film zum Stadtteil Sieker, produziert mit Heranwachsenden aus der Offenen Jugendarbeit im Jugendhaus Elpke, SKF Bielefeld e.V. und der Filmemacherin Eva Kukuk.

---

## **„719 unser Viertel“**

ein Film zum Stadtteil Heepen, produziert mit Jugendlichen aus der Offenen Jugendarbeit im Hot Spot Heepen und dem Kanal 21, in Kooperation mit der Stadt Bielefeld, DLZ/Jugend, Soziales und Wohnen/Jugendpflege.

---

## **„Netzlicher TV“**

11. Ausgabe des Jugendfernsehmagazins aus Bielefeld, eine Kooperation mit dem Bielefelder Jugendring e.V. und Bielefelder Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (AK Mädchen, Verein Spielen mit Kindern e.V.).

---

## **„Kinder hierher“**

Ein Film zum Stadtteil Bielefeld Mitte rund um das Jugendzentrum Niedermühlenkamp, produziert mit Kindern aus der Offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum Niedermühlenkamp, in Kooperation mit der Stadt Bielefeld.

---

## **„FZZ Baumheide“**

Ein Film zum Stadtteil Baumheide rund um das Freizeitzentrum Baumheide, produziert mit Kindern aus der Offenen Jugendarbeit im Jugendbereich des FZZ, in Kooperation mit der Stadt Bielefeld

---

*Koordination:* Stadt Bielefeld, DLZ/Jugend, Soziales und Wohnen/Jugendpflege  
*Ort:* in der VHS und im Rathaus.

**während der dortigen  
Veranstaltungsreihen**

---

Jugendliche

## „morgen hör ich auf“

Psychogramm eines Trinker – von Eddie Cornwelles, es spielt: Dieter Marenz  
Das Stück ist eine Ein-Mann-Erklärung eines nicht erklärbaren Leids, eines Leids, das nicht vorzeigbar ist „wie ein gebrochener Arm“. Es sind Monologe des Selbstbetrugs, der Scham, des Aufbegehrens gegen die eigene Machtlosigkeit, des Selbstmitleides, der Wut gegen sich selbst und andere, des Abwälzens von Schuld und letztendlich einer tiefen Einsamkeit.

„morgen hör ich auf“ ist eine Produktion der Beratungsstelle für Drogenprobleme Wuppertal e.V. in Zusammenarbeit mit dem Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater.

*Eintritt:* 5,- €

*Veranstalter:* Caritasverband Bielefeld e.V.; Ambulante Suchtkrankenhilfe in den von Bodelschwingschen Anstalten Bethel; Klinik am Hellweg im Ev. Johanneswerk e.V.

*Anmeldung von Gruppen:* Caritasverband e.V.:

Annegret Storp,  
Telefon 0521 / 9619104

*Ort:* VHS, Murnausaal,  
Ravensberger Park 1  
**DI 6. November**  
**20.00–21.30 Uhr**

SchülerInnen

## „Flasche leer“

Dirk Wittke vom Bielefelder PISAK-Theater

Ein Theaterstück über die Verdrängungsmechanismen eines Alkoholsüchtigen und eine rasante Trinkerkarriere. Geplant ist eine Vorführung für SchulsozialarbeiterInnen und interessierte LehrerInnen, um das Theater als eine Methode der Suchtprävention kennen zu lernen und evtl. für die eigene Schule zu buchen. Eine weitere Aufführung findet als geschlossene Veranstaltung für die 9. Jahrgangsstufe der GS Stieghorst statt.

*Anmeldung erforderlich.*

*Veranstalter:*

Polizei Bielefeld,  
KK 44 - Vorbeugung,  
Telefon 0521 / 545-3567  
oder 0521 / 545-3553

*Ort:* Gesamtschule  
Stieghorst

X

**FR 9. November**  
**11.00 Uhr**

Eltern

## Elterngespräch „Drogen und Jugendliche – Erziehungs- und Verhaltenskonzepte“

Drogenkonsum unserer Kinder löst in der Regel Ohnmacht und Hilflosigkeit aus. Häufig führt dies zum Infragestellen eigener Erziehungskonzepte. Die Unterstützung und Stärkung der Erziehungskonzepte soll das Ziel unseres Seminars sein.

*ReferentIn:*

Cornelia Borgmann, Dipl.-Psych.; Uwe Grießmeyer, Familientherapeut

*Veranstalter:*

Drogenberatung e.V.

*Ort:* VHS, Raum 240,  
Ravensberger Park 1

**MO 5. November**

**18.00–20.00 Uhr**

---

## „Alkohol – zwischen Genuss und Gefahr“

Frauen, Männer und Jugendliche, die Probleme durch ihren Umgang mit alkoholischen Getränken haben, deren Angehörige und Freunde sowie alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen. Fragen, Mitreden oder einfach nur Zuhören – alles ist erlaubt, alle sind willkommen zur Informations- und Gesprächsrunde.

*Referenten und Veranstalter:*

Dr. Gisbert Ulmer;  
Michael Richter, Apotheker

*Ort:* Elefanten-Apotheke,  
Cheruskerstraße 27,  
BI-Brackwede

**MI 7. November**

**17.30 Uhr**

---

SchülerInnen

Lesung

## Hans Fallada: „Der Trinker“

gelesen von

Karsten Althöfer

Im feierlich-andächtigen Ambiente der Nicolaikirche liest Karsten Althöfer aus dem Buch „Der Trinker“ von Hans Fallada, der in seinen Werken auch seine eigenen leidvollen Erfahrungen beim Konsum von Alkohol reflektiert hat. Ein Erlebnis der besonderen Art!

*Veranstalter:* Guttempler,  
Dr. Gisbert Ulmer

*Ort:* Altstädter Nicolaikirche,  
Niedernstraße

X

**MI 7. November**

**19.30 Uhr**

---

## „Über den Tellerrand hinaus“

Dreiteilige Veranstaltung in Praxis und Theorie für Übergewichtige, Adipöse und Interessierte. Vorträge: Gesunde Ernährung, Adipositas, Behandlungsmöglichkeiten; Praxisteil: schnelle Küche, Snacks, fettarmes Weihnachtsgebäck

*ReferentInnen:* Nadia Läube, Oecotrophologin; Canan Solak, Hauswirtschaftsmeisterin, Ute Große-Heitmeyer, Psychotherapeutin, Monika Haase, Dipl.-Päd.

*Anmeldung:*

Telefon 0521 / 96780-60

Fax 0521 / 96780-72

*Veranstalter:* Zentrum für Essstörungen, Ernährung und Elternkompetenz – equilibrium

*Kostenbeitrag:* 10,- €, pro Nachmittag

*Ort:* Vereinigte IKK Bielefeld, Arthur-Ladebeck-Straße 220

**MO 5., 12., 19. November**  
**von 15.30–18.30 Uhr**

## „Methoden der Suchtprävention“

Workshop für LehrerInnen und Schulsozialarbeit Neben einer theoretischen Einordnung stehen alltagstaugliche Übungen und Reflexionsmöglichkeiten im Vordergrund.

*Referent:* Dietrich Höcker, Lehrer und Familientherapeut, Fachstelle für Suchtprävention Lippe

*Anmeldung:*

Telefon 0521 / 96780-60,

Fax 0521 / 96780-72

*Veranstalter:*

AK Suchtprävention OWL

*Ort:* VHS, Raum 240, Ravensberger Park 1

**DI 6. November**  
**14.00–18.00 Uhr**

## „Ess-Störungen“

Vortrag über Erscheinungsformen, Entstehung und Behandlungsmöglichkeiten  
*ReferentInnen:* Ute Große-Heitmeyer, Psychotherapeutin; Monika Haase, Dipl.-Päd.

*Veranstalter:* Zentrum für Essstörungen, Ernährung und Elternkompetenz – equilibrium

*Ort:* Psychotherapeutische Praxis, Mercatorstraße 13-15

*Kostenbeitrag:* 7,- €

**DI 6. November**  
**19.30 Uhr**

## „Immer ein ASS im Ärmel?“

Jugendliche Spieler: Wenn die eigene Kompetenz an Grenzen stößt- Pokern und Wetten boomen und sprechen auch sportbegeisterte Jugendliche an. In dem Vortrag wird der veränderte Glücksspielmarkt ebenso dargestellt wie die Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten. In einem praktischen Teil soll anhand des Pokerspiels gezeigt werden, inwieweit Kompetenz zum Erfolg führt.

*Referenten:* Frank Gauls, Dipl.Soz.-Arb., Gesprächspsychotherapeut, Fachstelle Glücksspielsucht; Tobias Hayer, Dipl.-Psych., Institut für Psychologie und Kognitionsforschung, Universität Bremen

*Veranstalter:* Fachstelle Glücksspielsucht / Ev. Gemeindedienst

*Anmeldung:* Telefon 0521 / 96780-60, Fax -72

*Ort:* Haus der Kirche, Markgrafenstraße 7

**DO 8. November**  
**16.00–18.00 Uhr**

### „Kinder suchtkranker Eltern – (k)ein Kinderspiel?!“ – Wahrnehmen und Unterstützen

Hintergrundinformationen zur Ausgangslage von Kindern in suchtbelasteten Familien. Die Theorie wird ergänzt durch Fallbeispiele und Rollenspiele, die die Möglichkeit bieten sollen, die eigene Wahrnehmung und den Umgang mit den Kindern zu schulen und eigene Grenzen zu erkennen. Netzwerke und Unterstützungsangebote werden vorgestellt.

*Referentin:* Dipl.-Päd.

Saskia van Oosterum

*Veranstalter:* Fachstelle Suchtvorbeugung der Drogenberatung e.V.

*Anmeldung:*

Telefon 0521 / 96780-60

Fax 0521 / 96780-72

*Ort:* Verein BAJ e.V.,

3. Etage, Raum 430,

August-Bebel-Straße 135-145

**FR 9. November**

**9.00–13.00 Uhr**

### Büchertisch

Im Rahmen der Aktionswoche hält der Kinder- und Jugendbuchladen „Die Kronenklauer“ einen Büchertisch für Kinder, Jugendliche, Eltern und MultiplikatorInnen zur Thematik bereit.

*Ort:* Buchhandlung

„Die Kronenklauer“,

Goldbach 17 (Eingang Arndtstraße),

Telefon 0521-124111

**MO 5. – FR 9. November**

**10.00–19.30 Uhr**

### „wenn der Apfel den Wanderweg trifft“

Im Rahmen der Beschäftigungsprojekte „Erfahrungswerte“ und „Wald und Naturschutz“ der Drogenberatung sind zum einen drei Stadtführer für Bielefeld zum anderen zahlreiche Flaschen Dr.obs-Apfelsaft entstanden.

Die Stadtführer „Bielefeld für Melancholiker“, „Bielefeld für Verliebte“, „Bielefeld für Sagen- und Mythenfreunde“ werden bei einigen der zahlreichen Veranstaltungen vorgestellt und verkauft. Auch der Apfelsaft kann probiert und erworben werden.

*Veranstalter:*

Drogenberatung e.V.

**MO 5. – FR 9. November**

**bei ausgewählten**

**Veranstaltungen**

Hinweise und Tipps, die über die Angebote der Aktionswoche hinausgehen

## „Kinder und Computer/Internet – Vertrauen statt Kontrolle“

Praktische Hilfen für Eltern  
Fällt Ihrem Kind (7–12 Jahre) der Umgang mit dem Computer leichter als Ihnen?  
Sind Ihnen Begriffe wie ‚cu at 19‘ und ‚\*lol‘ oder Bildchen wie diese :-\* oder 8-) fremd?

Kennen Sie die Möglichkeit, Sicherheitseinstellungen an Ihrem Computer vorzunehmen? Wenn nicht, lässt sich das ändern! Kinderschutz und Computer- bzw. Internetkompetenz nicht nur theoretisch, sondern vor allem praktisch zu erlernen und anzuwenden, sind Themenschwerpunkte dieses Kurses.

*Referentin:* Ute Sauer,  
Medienpädagogin

*Anmeldung:* VHS  
Telefon 512222

*Ort:* VHS,  
Ravensberger Park 1,  
Raum 262

**Dienstags vom 13. November – 11. Dezember  
18.45–20.45 Uhr**

## „Klicken und Durchblicken“

Kindern, Jugendlichen und Eltern sollen gemeinsam die Möglichkeit gegeben werden, Computer- und Videospiele auszuprobieren, zu besprechen und zu kritisieren. Hierbei soll Lern- und Kreativsoftware zum Einsatz kommen. Zahlreiche Informationen zum Umgang mit den „Neuen Medien“ sollen in Wort und Print insbesondere den Eltern zugänglich gemacht werden. Ein Angebot für 6-14-jährige Kinder/Jugendliche und Eltern.

Kooperationsprojekt: Bielefelder Jugendring e.V.; Stadtbibliothek Bielefeld; Stadt Bielefeld, DLZ Jugend, Soziales, Wohnen; Kidsville Redaktionsbüro

*Ort:* Stadtbibliothek Bielefeld, Wilhelmstraße 3

**DI 20., MI 21. November  
jeweils 15.00–18.00 Uhr  
und FR 23. November  
15.00–19.00 Uhr**

## „Stark durch Sport – stark durch Alkohol?“

Immer mehr Heranwachsende fallen durch exzessiven Umgang mit Alkohol auf. Welche Rolle spielen Sportvereine im Hinblick auf den Alkoholkonsum von Jugendlichen? Eine Untersuchung der Universität Bielefeld versucht diese Frage zu beantworten.

*Referent:* Dr. Thomas Fritz,  
BaLiOGO

*Ort:* Altes Rathaus,  
Rochdale Raum

**28. November  
18.00–20.00 Uhr**

## **Schirmherr**

---

Oberbürgermeister  
Eberhard David

## **Veranstalter**

---

Fachstelle für  
Suchtvorbeugung der  
Drogenberatung e.V.  
Bielefeld  
in Zusammenarbeit  
mit dem Netzwerk  
Suchtprävention Bielefeld

## **Kooperationspartner:**

---

AIDS-Beratungsstelle im  
Gesundheitsamt Bielefeld  
Aidshilfe Bielefeld e.V.  
AIDS-Prävention der  
Arbeiterwohlfahrt  
Bielefeld  
AK betriebliche Sucht-  
krankenhilfe und Gesund-  
heitsförderung OWL  
AK Suchtprävention OWL  
Ambulante Suchtkranken-  
hilfe in den vBA Bethel  
BellZett e.V.  
Buchhandlung  
Die Kronenklauer  
Caritasverband  
Bielefeld e.V.  
EigenSinn e.V. Prävention  
sexualisierter Gewalt  
Elefanten-Apotheke  
equilibrium  
Fachstelle Glücksspielsucht  
Bielefeld im Ev. Gemein-  
dedienst  
Gesamtschule Stieghorst  
Guttempler  
Hauptschule Siekerschule  
Klinik am Hellweg im  
Ev. Johanneswerk e.V.  
Landeskoordinierungsstelle  
Suchtvorbeugung NRW  
– GINKO –  
Lichtwerk Filmtheater  
Mädchentreff Bielefeld e.V.  
Martin-Niemöller-  
Gesamtschule  
MiNa – Mädchen im Netz  
aktiv (SKPR)

Oberstufenkolleg Bielefeld  
Polizei Bielefeld,  
KK 44 - Vorbeugung  
Psychologische Frauen-  
beratungsstelle Bielefeld  
Schule am Kupferhammer  
SKPR Sozial- und kriminal-  
präventiver Rat Bielefeld  
Stadt Bielefeld, DLZ/Jugend,  
Soziales und Wohnen/  
Jugendpflege  
Theaterpädagogische  
Werkstatt, Osnabrück  
Universität Bielefeld  
Verein BAJ e.V.  
Vereinigte IKK, Bielefeld  
Volkshochschule Bielefeld

## **Finanzielle Unterstützung**

---

Die Aktionswoche wird  
gefördert durch das  
Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-  
Westfalen

## **Kontakt und Information:**

---

Ursula Castrup  
Fachstelle für  
Suchtvorbeugung der  
Drogenberatung e.V.  
Ehlentruper Weg 47  
33604 Bielefeld  
Telefon 0521 / 96780-60  
Telefax 0521 / 96780-72  
Email:  
suchtvorbeugung@  
drobs-bielefeld.de

**Wir danken allen Mit-  
wirkenden – auch den  
vielen Ungenannten –  
für die Unterstützung**





## **! Spielgefährte?**

***Häufiges Alleinsein mit Spielgefährten, die keine sind, mit denen man weder lachen noch streiten kann, führt bei Kindern und Jugendlichen zu Isolation und Abkapselung.***

***Kinder und Jugendliche brauchen richtige Spielgefährten. Spielgefährten, denen sie vertrauen und mit denen sie die Welt entdecken können. Freunde, die zuhören und helfen, wenn man mal Mühe mit dem Leben hat.***

***Vertrauensvolle Beziehungen können eine Sucht verhindern helfen.***

**Aktion Suchtvorbeugung**